



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

8. Kamerun

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

scheidet den westlichen Teil oder Hochsudan und den östlichen Teil oder Flachsudan. — Hochsudan ist das Gebiet des Nigers. Dieser fließt in einem großen nach Süden offenen Bogen bis zum Rande der Wüste und mündet in einem Delta in den Busen von Guinea; links empfängt er den Binue. Flachsudan ist eine Einsenkung zwischen Niger und Nil. Die tiefste Stelle nimmt der abflußlose Tsadsee ein, dem von Südosten her der Schari zuströmt.

2. Die Bewohner des Sudans sind Neger, welche vorwiegend Ackerbau und Viehzucht treiben. Sie bilden mohammedanische Reiche. Der Hauptort am Niger ist Timbuktü, am Tsadsee Kuka. Beide sind die Zielpunkte der Karawanenstrassen durch die Sahara nach dem Sudan. Das Küstengebiet von Westsudan heißt Oberguinea und ist größtenteils in den Händen der Engländer und Franzosen. Auch einen Negerfreistaat gibt es hier, und in der Mitte der Küste liegt die deutsche Kolonie Togo.

7. Togo.

1. Togo ist unsere kleinste afrikanische Kolonie; sie ist 82000 qkm groß, etwas größer als Bayern, und hat etwa 2 Mill. E. Aber sie ist die blühendste und am meisten versprechende unserer westafrikanischen Besitzungen. In einem schmalen Streifen von 60 km Länge reicht sie an die Küste des Meeres, welche flach und sandig und ohne Hafen ist. Hinter der Küste liegt eine Reihe von Lagunen; an einer derselben liegt der Ort Togo, und wo die Lagune mit dem Meere in Verbindung steht, der Hauptort Klein-Popo. Das ebene Hinterland steigt allmählich zu dem Gebirge im Innern an, das den Rand einer großen Hochfläche bildet. Der Boden der Ebene ist sehr fruchtbar und bringt reichen Ertrag an Getreide, Baumwolle und Früchten. Am Strande gedeihen Kokospalmen, im Innern Brotbäume und Ölpalmen.

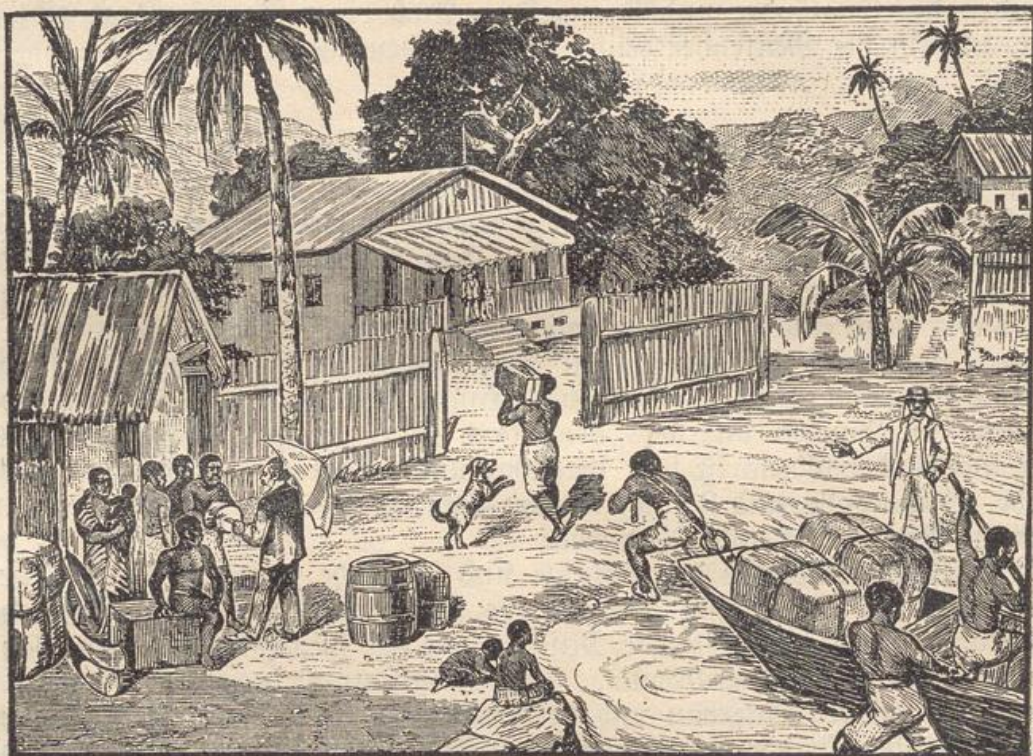
2. Die Bewohner der Kolonie sind friedliche, gut beanlagte Neger, welche an der Küste zum Stamm der Ewhe gehören. Unter ihnen hat die Norddeutsche oder Bremer Mission seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts mit Erfolg gearbeitet. Die Hauptstation derselben ist Lome. Die Ewhe treiben Ackerbau und verstehen Eisen und Leder zu bearbeiten; auch vermitteln sie den Handelsverkehr zwischen der Küste und dem Innern. Die Haupterzeugnisse des Landes sind Palmöl und Palmkerne; in neuerer Zeit sind auch Baumwollenpflanzungen angelegt.

8. Kamerun.

1. Kamerun liegt im innersten Winkel des Guineabusens und reicht im Osten bis zum Sanga, einem Nebenfluß des Kongo, im Norden bis zum Tsadsee. Es ist fast so groß wie das Deutsche Reich. Die Küste ist flach und sumpfig. Das ganze Innere ist von einem ausgedehnten Hochlande angefüllt, welches etwa 800 m hoch liegt. Die Flüsse stürzen in Wasserfällen von demselben herab, sind daher für die Schiffahrt unbrauchbar. Dicht an der Küste erhebt sich der vulkanische Kamerunberg bis zu 4000 m Höhe. Das Klima ist in der Küstenebene heiß und feucht, für den Europäer daher sehr ungesund; die Durchschnittswärme beträgt 26 Grad. Aber ein dichter tropischer Urwald kann hier gedeihen, der sich 200—300 km weit ins Innere erstreckt. Das Hochland ist dagegen vorwiegend mit Grasfluren oder Savannen bedeckt und hat ein kühleres, gesünderes

Klima. Hier grasen Antilopen- und Büffelherden, in den Wäldern haufen Elefanten und Affen, und die Flüsse sind von Krokodilen und Flußpferden belebt.

2. Die Bewohner Kameruns gehören zu den Bantunegern, welche ganz Mittelasrika bewohnen. An der Küste wohnt der Stamm der Dualla, ein kräftiges, geistig gut beanlagtes Volk. Sie hatten anfangs den Handel mit dem Hinterlande in Händen und machten den deutschen Kaufleuten viele Schwierigkeiten. Hauptgegenstände des Handels sind Elfenbein und Kautschuk, Palmöl und Palmkerne. Zum Schutz des Handels sind im ganzen Lande feste Stationen angelegt. Der Handel Kameruns ist größer als der irgend einer andern deutschen Kolonie. Der ganze Umsatz zwischen



Faktorei in einer deutschen Kolonie.

dem Mutterlande und den Kolonien beträgt jetzt etwa 60 Mill. Mark; davon entfallen auf Kamerun gegen 25 Mill. Mark, also mehr als $\frac{2}{5}$. — In Zukunft wird auch der Plantagenbau eine hohe Bedeutung erlangen; denn Kaffee, Kakao und Tabak gedeihen hier vorzüglich. — Der Hauptort ist Kamerun; am Fuße des Kamerunberges liegt Viktoria, der Hauptsitz der Baseler Mission, welche hier tätig ist.

9. Mittelasrika.

1. Mittelasrika liegt zu beiden Seiten des Äquators und wird daher auch Äquatorial-Afrika genannt. Es besteht aus einem Hochlande, welches im Osten hohe Berge trägt, wie den Kilimandscharo (6000 m) und den Kenia. Den östlichen Teil bildet das Seenbecken, den westlichen das Kongo-becken. — Der größte See ist der Viktoriassee. Aus ihm fließt der Weiße Nil nach Norden dem Mittelmeere zu. Südlich vom Viktoriassee liegt der